

13. Dezember - Mia & Mo – Spuk in der Schule

Da am nächsten Tag schon morgens die nächste Probe anstand, machten sich Mia und Mo zeitig auf zur Schule. Fini, die das ewige Stillsitzen leid war, und Kalle, dem der Trubel, den die Kinder veranstalteten, einfach zu viel war, hatten beschlossen, erst die Aufführung wieder zu besuchen. Tinkabell war wie üblich bereits dort. Sie stolzierte wie eine Diva mitten im Getümmel herum und holte sich ihre Streicheleinheiten ab. Mia und Mo beobachteten das mit neidischen Blicken. Sie mussten sich ja immer heimlich bewegen und verstecken, was auf die Dauer ganz schön anstrengend war.

Mathilda war bereits da und nähte eifrig an einer neuen Hose. Als Hannah unsicher und mit leicht geröteter Gesichtsfarbe den Raum betrat, warteten die Mäusekinder gespannt, was nun passierte.

Ein paar neckende Sprüche und ein paar Lacher musste Hannah über sich ergehen lassen, aber als Jonas dazwischen ging, ließen die anderen sie in Ruhe.

Hannah lächelte ihm schüchtern zu und sagte: „Danke, Jonas!“

Jonas antwortete: „Keine Ursache, habe ich gern gemacht.“

Für eine Sekunde hatte Hannah das Gefühl, dass ihr Jonas über den Arm streichen wollte. Aber dann hielt er inne, drehte sich abrupt um und verließ den Werkraum.

„Was war das denn? Wollte er dich etwa gerade streicheln?“, flüsterte ihr jemand von hinten verschwörerisch zu. Es war Louise, die erst kurz vor dem Läuten hereingeschlüpft war. Hannah, die tomatenrot geworden war, zuckte nur mit den Schultern. Dann richtete sie ihre Aufmerksamkeit auf Mathilda, die gerade das zweite Hosenbein zusammennähte. Hannah straffte ihre Schultern und schoss auf sie zu.

„Die Mühe kannst du dir sparen, Verräterin. Denkst du wirklich, ich würde nochmal eine Hose anziehen die DU genäht hast!“, zischte sie und machte auf dem Absatz kehrt.

Louise stand verunsichert da, es war offensichtlich, dass sie nicht wusste, wie sie sich gegenüber Mathilda verhalten sollte. Schließlich zuckte sie entschuldigend mit den Achseln und ging an ihre Arbeit.

In diesem Moment kam Frau Herz mit finsterner Miene in den Werkraum und steuerte schnurstracks auf Hannahs Bruder Tim zu. Da er als Kassier nicht allzu viel zu tun hatte, half er Benni, Leon und den anderen beim Bühnenbild aus.

Er zuckte zusammen und ließ den Pinsel fallen, als Frau Herz mit schneidender Stimme rief: „TIM, kannst du mir das erklären?“

Mit diesen Worten riss sie die Geldschatulle auf. Darin waren statt fast 100 € nur mehr ein paar wenige Münzen, die müde klimperten.

Tim riss die Augen auf und stotterte entsetzt: „Aber Frau Herz, wie ist das möglich? Gestern habe ich noch einmal alles nachgezählt, bevor ich nach Hause gegangen bin. Da war noch alles da!“

„Ich frage dich, Tim, hast du das Geld genommen?“, rief Frau Herz.

„Nein, ich war das nicht. Wirklich! Die Kasse ist nicht verschlossen, jeder hätte es nehmen können“, verteidigte sich Tim fassungslos und zitterte am ganzen Körper.

Einer der Schüler im Raum rief: „Tim, gib es doch zu. Ich habe genau gehört, wie du letztens herumposaunt hast, dass du das Geld ganz gut für das Autodrom auf dem Adventmarkt brauchen könntest.“



Bild: Friederike Ruhaltinger

Frau Herz sah ihn scharf an: „Stimmt das?“

Tim nickte. „Ja, aber das war doch nur so daher gesagt. Ich würde doch nie die Klasse bestehlen!“

Frau Herz blickte Tim lange prüfend an, dann nickte sie und wandte sich an die Klasse.

„Da wir nicht beweisen können, wer das Geld genommen hat, machen wir es so: Wenn das Geld in den zwei Tagen bis zum Adventmarktausflug nicht wieder aufgetaucht ist, wird der Ausflug gestrichen.“

Nach dieser Ankündigung verließ die Lehrerin mit einem letzten prüfenden Blick auf Tim den Raum.

Mia und Mo sahen sich an. Erst das kaputte Kostüm und nun war auch noch Geld verschwunden! Hier ging eindeutig etwas nicht mit rechten Dingen zu und sie würden herausfinden müssen, was das war.

Ob Mia und Mo den wahren Übeltäter finden werden? Oder hat doch Tim das Geld genommen? Nur wer dranbleibt, wird es erfahren.